

Ben meinen Sohn unter die Soldaten nehmen lassen!

E. Das habe ich allerdings gethan. Wenn er vielleicht gekommen ist, ihn loszubitten, oder loszukaufen: so bedaure ich, ihm sagen zu müssen, daß seine Bemühung ganz umsonst ist.

Gl. Sie wissen aber vielleicht nicht, daß es mein einziger Sohn ist? Haben Sie denn nicht in der Landesordnung gelesen, daß bey der Ausnahme die einzigen Söhne frey seyn sollen?

E. Das habe ich wohl gelesen. Aber zwischen Ausnahme und Ausnahmme ist ein Unterschied. Wenn Leute ausgenommen werden um unsere Armee vollzählich zu machen: so werden die einzigen Söhne verschont; jetzt wird aber ein Regiment ausgehoben, das ins Ausland in fremden Sold gegeben werden soll, und da müssen wir auf ganz andere Dinge Rücksicht nehmen.

Gl. Aber auf was denn für Dinge? gnädiger Herr! ich bitte Sie.

E. Auf die Lüderlichkeit, wenn er es ja wissen will. Der Wille unsers gnädigsten Landesherrn ist, daß die gegenwärtige Ausnahme das Land
von